



©privat

Concerto Farinelli

Das Orchester wurde 1995 von seinem Konzertmeister **Volker Mühlberg** gegründet. Sein Namenspatron ist der ab 1680 jahrzehntelang in Hannover wirkende Konzert- und Kapellmeister Jean Baptiste Farinelli (Grenoble 1655 – Venedig 1720).

Die polyglotte Namensgebung Farinelli(s) (vergleiche Jean Baptiste Lulli/y) spiegelt die beiden wichtigsten Impulse des musikalischen Barock wider: Französischen Charme und italienische Leidenschaft.

Das Ensemble Farinelli widmet sich der Kammermusik des Barock in solistischer Besetzung.

Farinellis Musiker spielen auf historischen Instrumenten: Die Beschäftigung mit den Zeugnissen alter Musik dient als Quelle und Anregung zu lebendiger und stilgerechter Interpretation. In thematisch motivierten Programmen werden unbekannte den berühmten Werken des 17./18. Jahrhunderts gegenübergestellt und auch Rezitation und Tanz mit einbezogen. Prunkvolle Feiern des Fürstenhauses Hannover werden musikalisch nachgezeichnet und mit Zitaten aus zeitgenössischen Quellen illustriert: „...der seligen Königin“ Konzert zum 300. Todestag Sophie Charlottes (Herrenhausen 2006) und „Fürstenhochzeit 1684“ (Konzerte 2009 in niedersächsischen Residenzstädten).

Zahlreiche gemeinsame Konzerte mit renommierten Chören wie dem „Flensburger Bachchor“ und dem norwegischen Kammerchor „Vokal Nord, Tromsø“ führten das Ensemble zu Festivals nach Tromsø, Oslo, Kopenhagen und Riga. In Norddeutschland führt Concerto Farinelli das kirchenmusikalische Repertoire von Monteverdi bis Mozart u.a. in den schönen Kirchenräumen von St. Petri (Buxtehude); St. Aegidien (Lübeck) und St. Marien (Flensburg & Rendsburg) auf.